

Info zum Newsletter: Im Text kann man dort, wo er blau und unterstrichen ist, durch ein Klicken zu den Original-Informationen kommen. Wichtig: Es dauert etwas, bis der Browser den Link öffnet. Also etwas warten.

Vorherige Newsletter können über diesen Link [_____](#) aufgerufen werden

Ausblick auf die Jahrestagung der MEG 2014 Die nächste Jahrestagung in Bad Kissingen vom 26.-30. März 2014 wird dem Thema „**Sucht, Sehnsucht und Visionen**“ widmen. Die Kongressplanung hat begonnen und erste Infos sind über den Link: <http://www.meg-tagung.de/> zu bekommen.

Aus dem Seminkalender Zu weiteren Veranstaltungen der Blick auf **die aktuellen Seminare und Veranstaltungen** der einzelnen Regionalinstitute der MEG unter: <http://www.meg-hypnose.de/de/fortbildung.html>

Das Krankenhaus als ethik-freier Wirtschaftsraum

Zehn Jahre ist es her, dass von der damals rot-grünen Regierung ein neues Finanzierungssystem für die Krankenhäuser eingeführt wurde. Es wurde eine leistungsorientierte Vergütung eingeführt, die den Klinikern Pauschalen nach einem durchschnittlichen Marktpreis zuspricht. Bleibt das Krankenhaus bei der Behandlung über diesem Marktpreis, muss es die Kosten selbst tragen, arbeitet es günstiger macht es Gewinn. Diese Reform wurde vollmundig als „Revolutionärste Veränderung im Krankenhausbereich aller Zeiten“ angekündigt. Die Veränderungen sind eingetroffen. Viele Krankenhäuser wurden privatisiert und mit Hilfe von Unternehmensberatungen wie McKinsey und Roland Berger optimiert. Sie entwickelten sich zu marktwirtschaftlich organisierten Unternehmen. Nicht die Qualität der Versorgung sondern der Jahresgewinn wurde zum zentralen Steuerungsmodul für das Krankenhausunternehmen.

Das System schafft Anreize, bestimmte Leistungen zu erbringen und andere zu unterlassen. Eine Physiotherapie bringt weniger als eine Rücken-OP. Mit technischen Eingriffen erwirtschaftet man mehr als mit menschlicher Zuwendung. So beeinflusst das Vergütungssystem den Leistungskatalog des Krankenhauses. Verwaltungsangestellte berechnen, wie viel sich bei den Patienten abrechnen lässt? Geschäftsführer weisen ihre Chefärzte an, bestimmte Behandlungen mehr und andere weniger zu machen. Chef- und Oberärzte werden über Bonuszahlungen dazu angeregt, Patienten auf die lukrativste Weise zu behandeln. Sie werden angewiesen, Behandlungen zu unterlassen, die den wirtschaftlichen Erfolg der Klinik gefährden.

Auf die Spitze getrieben wird dieses System mit Boni für das Erreichen von Mengenvorgaben. Die Universitätsklinik Göttingen zahlte einem Oberarzt 1500 Euro extra für jede Lebertransplantation, sobald er eine bestimmte Zahl von Transplantationen erreicht hatte. Das motivierte ihn, die Zahl der OPs in kürzester Zeit in die Höhe zu treiben. Dafür manipulierte er das Organ-Vergabesystem mit gefälschten Patientendaten.

Fehler im System / Der Patient als Ware

Ein Chefarzt, der seit geraumer Zeit im Streit mit seinem Verwaltungschef lag, der ihn drängte, Patienten mit sinnlosen Operationen zu "beglücken" (in anderem Zusammenhang wäre das schwere Körperverletzung), sagte diesem: "Merken Sie eigentlich, was ich den ganzen Tag für die Patienten und meine Station leiste?" Die Antwort des Verwaltungsleiters: "Das interessiert mich einen Scheißdreck! Was mich interessiert ist, was sie abrechnen."

Der Chefarzt klagte: „Warum kommen eigentlich immer die größten Arschlöcher ganz nach oben?“.....



Suchbild: Finde den Verwaltungschef

.....Die Erklärung ist einfach. Das Krankenhaus gehört einer Aktiengesellschaft. Diese will Profite sehen. Der Verwaltungsleiter ist derjenige, der von der Aktiengesellschaft eingesetzt wurde, die Profite zu generieren. Die höchsten Profite macht das Krankenhaus dann, wenn es die Patienten als Ressourcen für sich selbst betrachtet und die Behandlungen und Operationen durchführt, die am lukrativsten sind.

Zeigt ein Verwaltungschef bezüglich einer solchen Haltung Skrupel, können die Erträge unter den Erwartungen der Aktionäre zurückbleiben. Er wird dann ausgetauscht, bis einer gefunden worden ist, der skrupellos genug ist, das Wohl der AG über das der Patienten zu stellen und die Ärzte entsprechend unter Druck zu setzen. So kommen bestimmte Charaktere nach oben.

Vortäuschen von Rechtsstaatlichkeit Die Vorstellung, dass sich in den demokratischen westlichen Ländern geheimdienstliche Tätigkeiten auf der Grundlage der Grundrechte bewegt, hat sich als Illusion erwiesen. Vielmehr wird geltendes Recht systematisch gebrochen und umgangen. Dies mit vollem Wissen der jeweiligen Regierungen.



Totalüberwachung: Halb so schlimm, behaupten manche Politiker. Die Grundrechte wie Meinungsfreiheit, Privatsphäre, etc. bleiben unangetastet. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen jedoch, jeder wird mundtot gemacht, der nicht mitspielt oder bestimmte Informationen an die Öffentlichkeit bringt. Hier prominente Beispiele. • [Joseph Nacchio](#), Chef des Telefonunternehmens Quest, lehnte eine Zusammenarbeit mit der NSA ab (noch vor dem 11. September 2001) und weigerte sich Kundendaten herauszugeben. Er wurde wegen angeblichen Insidergeschäften verurteilt, und ist bis vor kurzem in Haft gewesen. • Der CIA Mann [John Kriakou](#) hat es gewagt, die Foltermethode des „Waterboardings“ öffentlich zu machen. Er ist der Einzige, der wegen dieser Foltermethode im Gefängnis sitzt. • Dem Whistleblower Bradley Mannings, der aufdeckte, dass amerikanische Kampffjets ein Kamerateam der Nachrichtenagentur Reuters unter Feuer nahm und tötete, wurde zu einer langen Haftstrafe verurteilt. • Edward Snowden, der die Rechtsbrüche der NSA und des britischen und deutschen Geheimdienstes öffentlich macht, droht die Bestrafung.

Der Fall Gustl Mollath II

Im [Newsletter 2013 1](#) berichteten wir über Gustl Mollath, der seit 2006 in der forensischen Psychiatrie Bayreuth untergebracht war. Das Landgericht Regensburg hatte den Wiederaufnahmeantrag des Verfahrens gegen Mollath trotz schwerwiegender Verfahrensfehler und einem Mangel an Sorgfalt bei der Urteilsbegründung abgelehnt, denn die Rechtskraft eines Urteils ist muss gewahrt, der Rechtsfrieden unangetastet bleiben. 20 Anwälte protestierten vor dem Landgericht und nannten das Urteil ["113 Seiten Unverschämtheit"](#).

Nachdem auch der Generalbundesanwalt Runge sich zu Wort gemeldet und den Unterbringungsbeschluss als ["nicht ausreichend belegt"](#) eingestuft hat, nun die überraschende Wende. Das OLG Nürnberg hat die sofortige Freilassung angeordnet und Mollath ist aus der Psychiatrie entlassen.

Der Fall zeigt, was passieren kann, wenn man über eine Zwangseinweisung entrechtet wird. Mollaths Elternhaus wurde zwangsversteigert, die meisten seiner Papiere und persönlichen Gegenstände sind vernichtet oder verschwunden.

Geschichte zu Utilisation von Geheimdiensten

Ein ins Alter gekommener Araber lebt seit 40 Jahren in den USA. Er besitzt einen Garten, den umgraben würde, ist aber zu alt und schwach. Er schreibt seinem Sohn, der in Paris studiert, eine E-Mail: „Ach wenn Du hier wärst, könntest Du mir den Garten umzugraben.“ Prompt erhält

er eine E-Mail zurück: „Lieber Vater, rühre den Garten nicht an, denn genau da habe ich das Ding versteckt!“ Kurze Zeit später wird das Haus von der US-Army, dem CIA und den Secret Service umstellt. Sie graben Scholle für Scholle um, ohne etwas zu finden. Am selben Tag erhält er wieder eine Mail von seinem Sohn: „Ich nehme an, der Garten ist jetzt umgegraben.“ Dein Sohn.

Witz für diejenigen, die am 22. September nicht wissen, was sie wählen sollen

Ich wähle bei der
Bundestagswahl die
NSA.
Die interessiert sich
wenigstens für uns

Laut Kanzerlantsminister Profalla haben die als Lügner überführten höchsten NSA Vertreter Alexander nun zugesichert, sich an die Regeln und Abmachungen zu halten. Wie bei den UNO Vertretungen.

Verantwortlich für den Inhalt (u. Rückmeldungen an)
Dipl.-Psych. Ortwin Meiss (Vorstandsmitglied MEG und Leiter des
Milton Erickson Institut Hamburg)
Tel.: 040 4803730 / 04 / Fax 35
www.mei-hamburg.de info@milton-erickson-institut-hamburg.de
www.ortwinmeiss.de